

- 1795 **Pfarrer in Altenstadt (Vorarlberg)**¹
weniger als ein halbes Jahr; schon Ende 1795: Rücktritt
- 1796–1800 **Benefiziat in Feldkirch**²
Heilig-Kreuz-Benefizium
1796, 12. November: Präsentation durch den Feldkircher Stadtrat nach seinem Ansuchen am 2. November 1796
- 1800–1821 **Hofkaplan in Vaduz**³
an der zweiten Pfründe (Muttergottes-Altar)
1800, 24. Mai: Präsentation durch Fürst Alois. «In Rücksicht der so nötigen Unterrichtung der Jugend» wurde er den anderen Kandidaten vorgezogen.⁴
1802: Briefwechsel mit Landvogt Franz Xaver Menzinger wegen Deckung der Ausgaben für eine Musterschule in Vaduz durch die St. Anna-Bruderschaft.⁵
- 1821 im Juni: gestorben in Vaduz⁶

Stöckler⁷ **Fidel Alois Gebhard, von**
von Feldkirch (Vorarlberg)

- 1748 5. September: geboren in Feldkirch
–1766 Gymnasium der Jesuiten in Feldkirch, 1764 rhet.⁸
- 1766–1767 Theologiestudium am Lyzeum der Jesuiten in Feldkirch, theol. mor.⁹
- 1767–1771 Theologiestudium an der Universität Dillingen (Bayern), Päpstlicher Alumnus lic. theol.
- Diözesanpriester des Bistums Chur**
- 1771 6. Oktober: Priesterweihe in Chur
- 1771–1772 **Vikar in Schaan**
- 1772 26. Mai: gestorben in Schaan; dort beigesetzt¹⁰

Eltern: Franz Ferdinand von Stöckler, Landmilärhauptmann, und Maria Anna Berlinger.

Fidel von Stöckler ist ein Bruder des P. Franz Bartholomäus Ulrich von Stöckler SJ (*1735, als Novize 1753 gestorben) und des Johann Christoph Joseph Fidelis von → Stöckler.

¹ Podhradsky, Gerhard: *Kirchen, Pfarrer, Bruderhof und Kloster. In: Altenstadt - eine Dorfgeschichte. 1997, S. 359. – Rapp: Generalvikariat. Bd. 1, S. 314.*

² Ulmer; Getzner: *Dompfarre. Bd. 2, S. 63.*

³ Fetz: *Leitfaden. S. 344. – JbL 27, S. 103.*

⁴ *JbL 53, S. 78 und 82.*

⁵ *JbL 53, S. 82.*

⁶ *Im Schaaner Totenbuch nicht eingetragen.*

⁷ *Auch Von Stöcklern.*

⁸ Ludewig: *Lyzeum. S. 102, Nr. 1355. Im Feldkircher Stadtarchiv befindet sich ein glänzendes Zeugnis über Betragen und Fortschritt, ausgestellt vom Gymnasialpräfekten M. Wurzer am 11. Nov. 1764.*

⁹ Ludewig: *Lyzeum. S. 102, Nr. 1355.*

¹⁰ *Die Grabtafel befindet sich am Turm beim Friedhof.*